



Erkennen Sie Freund und Feind im Obstbau? (2020/21)


Kathrin von Arx


Im Pflanzenbau ist es essentiell, dass man Schadorganismen und Nützlinge unterscheiden und erkennen kann. Nur so kann man die richtigen Massnahmen ergreifen. Wir haben ein Rätsel für Sie oder auch Ihre Kunden zusammengestellt: Welche der abgebildeten Organismen sind erwünscht, welche nicht? Können Sie diese auch benennen?





Die Apfelfaltenlaus : Läuse ernähren sich vom Pflanzensaft. Dieser enthält viel Zucker und wenig Protein. Damit die Läuse trotzdem genügend Proteine aufnehmen können, saugen sie viel Saft und scheiden ihn wieder aus. Diese Ausscheidung heisst dann Honigtau. Dadurch werden die Pflanzenteile klebrig, der Honigtau bietet ausserdem einen optimalen Nährboden für den Russtaupilz, welcher zu einer schwarzen Verfärbung führt. Durch das Saugen der Läuse werden zusätzlich die Triebe im Wachstum behindert und es gibt Triebdeformationen. Läuse können zusätzlich Viren zwischen den Pflanzen übertragen. Nicht jede Lausart ist gleich schädlich, es ist deshalb wichtig zu wissen, welche Laus man auf seinem Obstbaum hat. **D Feind**


Der Marienkäfer : Marienkäfer sind sehr effektive Gegenspieler von Läusen. Nachdem die Larven geschlüpft sind, beginnen sie auch gleich schon mit Fressen. Sowohl die Larven als auch die ausgewachsenen Käfer fressen und töten Läuse. Sie können auch in einen sogenannten Blutrausch geraten und Läuse nur noch umbringen, ohne sie zu fressen. Wer mehr Marienkäfer möchte, kann diese auch bestellen. **C Freund**


Der Feuerbrand : Das Feuerbrand-Bakterium ist momentan eine der schlimmsten Pflanzenkrankheiten im Obstbau, welche bei uns vorkommt. Sie wird vor allem während der Blüte übertragen. Für die Symptome ist typisch, dass die Blätter von hinten her braun/schwarz werden, die Triebe sich n-förmig nach unten biegen und die vertrockneten Blätter im Winter nicht herunterfallen. Genauere Informationen finden Sie unter www.sz.ch/feuerbrand. **D Feind**

Die Schwebfliege : Von der Schwebfliege kennt man vor allem das ausgewachsene Insekt, welches ähnlich aussieht wie eine Biene, aber keine Taille hat und auffällig an einem Ort schwebt. Die Larve davon ist ein beinloses Würmchen (siehe Bild). Dieses robbt auf Obstblättern herum. Wenn es auf Läuse trifft, schleimt es sie ein, um sie unbeweglich zu machen. Danach saugt es die Läuse aus. Nur im Larvenstadium sind sie Gegenspieler von Schädlingen. **C Freund**

Der Mehltau : Dieser Pilz (beim Obst ist es meist der echte Mehltau) macht einen weisslich pulverigen Belag auf den Trieben. Die Triebe sterben danach ab. **D Feind**

Die Fleckenminiermotte : Der Schaden durch die Fleckenminiermotte sind vor allem die Blattminen bei Äpfeln. Diese schränken die Blätter zu einem grossen Teil in ihrer Fotosyntheseleistung ein und können auch zu einem vorzeitigen Blattfall führen. Die Motten machen auch Gespinste bei der Fruchtliege oder in der Stielgrube. Diese sind zwar nicht schädlich, aber für Kunden nicht mehr so ansprechend. **D Feind**

Die marmorierte Baumwanze : Die marmorierte Baumwanze wird in den Medien oft als Stinkwanze betitelt. Sie überwintert in Häusern und ist deshalb auch ausserhalb des Obstbaus bekannt geworden. Die Wanze sticht die Früchte an und saugt. Wenn die Frucht noch klein ist, führen diese Einstiche zu Deformationen. Solche Früchte sind ungeniessbar und unverkäuflich. Ist die Frucht jedoch beim Einstich schon gross, wird dieser nicht auf Anhieb erkennbar. Bemerkbar machen sich die Einstiche erst, wenn die Früchte am Lager frühzeitig zu faulen beginnen. **D Feind**

Die Honigbiene : Die Honigbiene trägt einen grossen Teil zur Bestäubung der Obstkulturen bei. Nicht jede Kultur ist gleich stark auf die Bestäubung durch die Bienen angewiesen. Vor allem bei den Kirschen ist eine gute Bestäubungsleistung wichtig. **C Freund**